

Amtsblatt

der

Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 25.

Jahrgang 1878.

Inhalt des Reichs-Gesetzblattes.

618. 595. Das zu Berlin am 12. Juni 1878 ausgegebene 15. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält:
 Nr. 1244. Verordnung, betreffend die Auflösung des Reichstags. Vom 11. Juni 1878.
 Nr. 1245. Verordnung, betreffend die Wahlen zum Reichstag. Vom 11. Juni 1878.
 619. 596. Das zu Berlin am 14. Juni 1878 ausgegebene 16. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält:
 Nr. 1246. Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres. Vom 12. Juni 1878.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Central-Behörden.

620. 585. Briefverkehr mit Luxemburg.
 Auf Brieffendungen nach und aus dem Großherzogthum Luxemburg finden gegenwärtig die Taxen des Allgemeinen Postvereinsvertrages vom 9. October 1874 Anwendung.
 Danach beträgt das Porto:
 für frankirte Briefe . . . 20 Pf. } für je 15 Gramm,
 für unfrankirte Briefe . . . 40 „ }
 für Postkarten 10 „ }
 für Postkarten mit Antwort 20 „ }
 für Druckfachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 Pf. für je 50 Gramm.
 An Einschreibgebühr kommen 20 Pfennig zur Erhebung; für die Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pfennig hinzu.
 Berlin W., 7. Juni 1878.
 Kaiserliches General-Postamt: W i e b e.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

621. 583. Der seit herige provisorische Lehrer Emil Baumgarten ist von uns zum Elementar-Lehrer bei der Volksschule der höheren Bürgerschule zu Rheydt ernannt worden.
 Coblenz, den 29. Mai 1878.
 Königl. Provinzial-Schul-Collegium: v. Bardeleben.
 622. 600. Der Candidat des höheren Schulamts Joseph Freundgen zu Düren ist von uns zum ordentlichen Lehrer bei dem Schullehrer-Seminar zu Odenkirchen
 Ausgegeben zu Düsseldorf am 22. Juni 1878.

ernannt worden.

- Coblenz, den 7. Juni 1878.
 Königl. Provinzial-Schul-Collegium: von Bardeleben.
 623. 601. Der Lehrer Wilhelm Grafe ist von uns zum ordentlichen Lehrer bei der höheren Bürgerschule zu Solingen ernannt worden.
 Coblenz, den 7. Juni 1878.
 Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Höpfner.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

624. 586. **Aufforderung**
 zur Bewerbung um ein Stipendium der Jacob Saling'schen Stiftung.

Aus der unter dem Namen „Jacob Saling'sche Stiftung“ für Studirende der Königlichen Gewerbe-Akademie begründeten Stipendien-Stiftung ist vom 1. October d. J. ab ein Stipendium — in Höhe von 600 Mark — zu vergeben. Nach dem durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 9. Dezember 1864 veröffentlichten Statute ist dieses Stipendium von dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten an bedürftige, fähige und fleißige, dem Preussischen Staatsverbande angehörige Studirende der genannten Anstalt auf die Dauer von drei Jahren unter denselben Bedingungen zu verleihen, unter welchen die Staats-Stipendien an Studirende dieser Anstalt bewilligt werden.

Es können daher nur solche Bewerber zugelassen werden, welchen, wenn sie die Abgangsprüfung auf einer Gewerbeschule abgelegt haben, das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ zu Theil geworden ist, oder, wenn sie von einer Realschule oder einem Gymnasium mit dem Zeugnisse der Reife versehen sind, zugleich nachzuweisen vermögen, daß sie sich durch vorzügliche Leistungen und hervorragende Fähigkeiten ausgezeichnet haben.

Bewerber um das vom 1. October d. J. ab zu vergebende Stipendium werden aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche an diejenige Königliche Regierung resp. Landdrostei zu richten, deren Verwaltungsbezirke sie ihrem Domizil nach angehören. Dem Gesuche sind beizufügen:

1. der Geburtschein;
2. ein Gesundheitsattest, in welchem ausgedrückt sein

muß, daß der Bewerber die körperliche Tüchtigkeit für die praktische Ausübung des von ihm erwählten Gewerbes und für die Anstrengungen des Unterrichts in der Anstalt besitzt;

3. ein Zeugniß der Reife von einer zu Entlassungsprüfungen berechtigten Gewerbe- oder Realschule oder von einem Gymnasium;

4. die über die etwaige praktische Ausbildung des Bewerbers sprechenden Zeugnisse;

5. ein Führungsattest;

6. ein Zeugniß der Ortsbehörde resp. des Vormundschaftsgerichts über die Bedürftigkeit mit spezieller Angabe der Vermögensverhältnisse des Bewerbers;

7. die über die militairischen Verhältnisse des Bewerbers sprechenden Papiere, aus welchen hervorgehen muß, daß die Ableistung seiner Militairpflicht keine Unterbrechung des Unterrichts herbeiführen werde;

8. falls der Bewerber bereits Studirender der Gewerbe-Akademie ist, ein von dem Direktor der Anstalt auszustellendes Attest über Fleiß, Fortschritte und Fähigkeiten des Bewerbers.

Berlin, den 21. Mai 1878.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten: gez. M a y b a c h.

Vorstehende Aufforderung machen wir hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß qualifisirte Bewerber ihre schriftlichen Gesuche, unter Beifügung der erforderlichen Atteste, spätestens bis zum 1. August d. J. bei uns einzureichen haben.

Düsseldorf, den 13. Juni 1878. I. III. B. 2918.

625. 587. Der Handelsmann Wilhelm Daniels zu Kleinenbroich hat den demselben am 26. Januar d. J. erteilten Legitimations- und Gewerbebeschein zum Handel mit Spezereiwaaaren angeblich verloren.

Dieser Schein wird daher für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 7. Juni 1878. III. III. 6993.

626. 591. Mit Bezugnahme auf die an die Königl.

lichen Kreislandräthe des Bezirks gerichtete Circular-Verfügung vom 13. August 1868 P. I. Nr. 2216 weise ich darauf hin, daß nach der Ansicht der Königlichen Provinzial-Steuer-Direction in Köln amtliche Atteste, mittelst deren die Befreiung von dem Geschworenendienste zu begründen versucht wird, es sei nun durch Vorlage an den Regierungs-Präsidenten oder an den Assisenhof, als in Privatsachen ausgestellt zu erachten sind, weil bei dem Verlangen, von einer allgemeinen gesetzlichen Verpflichtung entbunden zu werden, überwiegend das Privatinteresse des Betreffenden in Frage steht. Demgemäß sind sowohl die dieserhalb ausgestellten ortspolizeilichen und Kreisphysikats-Atteste, wie die ortspolizeilichen Beglaubigungen der Unterschriften der an sich stempelfreien privatärztlichen Atteste, als endlich die Kreisphysikats-Beglaubigungen der Letztern, dem tarifmäßigen Stempel unterworfen.

Die Behörden des Bezirks werden mit dem Bemerken hierauf aufmerksam gemacht, daß sie sich durch Unterlassung der Beifügung des gesetzlich zu verwendenden Stempels den Strafen der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 28. October 1836 aussetzen.

Düsseldorf, den 12. Juni 1878. P. I. 1015.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Viebig.

627. 592. Der Herr Ober-Präsident hat, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung zu Kettwig entsprechend, unter'm 8. d. Mts. die Aufhebung der in dieser Stadt am Frohnleichnam- und Allerseelestage mit je zweitägiger Dauer stattfindenden Jahrmärkte (Krammärkte) genehmigt, dagegen der genannten Stadtgemeinde, vorbehaltlich des Widerrufs, vom nächsten Jahre ab die Abhaltung eines zweitägigen, am letzten Montage des Monats Juli und an dem folgenden Tage stattfindenden Krammarktes gestattet. Im laufenden Jahre wird der Frohnleichnam-Markt noch abgehalten, der Allerseele-Markt dagegen ausfallen.

Düsseldorf, den 14. Juni 1878. I. III. B. 3090.

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden.

628. 602. Auf Antrag der Direction der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft hat die Königliche Regierung hier selbst die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für folgende, durch Regierungs-Beschluß vom 5. April 1878 als zur Erweiterung des Bahnhofes zu Wesel erforderlich erklärte, innerhalb der Gemeinde Stadt Wesel belegene Grundfläche angeordnet:

Größe der zu enteignenden Grundflächen.	Aus der Kataster-Parzelle.		Bezeichnung des oder der Eigenthümer.	Wohnort.
	Nr. □ Mtr.	Flur. Nr.		
1 50	X.	Anh. II. 813/377	Zweite Bürger-Sozietät, genannt Vereinigung	Wesel.

Nachdem die Königliche Regierung mich zum Commissarius zur Leitung des im Eingange bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Betheiligten unter Vorlegung des definitiv festgestellten Planes, sowie eventuell zur Abschätzung auf **Montag, den 1. Juli 1878, Vormittags 9¹/₄ Uhr** im Lokale der Vereinigung zu Wesel anberaunt.

Alle Betheiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zuthun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 19. Juni 1878.

Der Abschätzungs-Commissar: Steilberg, Regierungsrath.

629. 588. Zu Kray, Neuenhaus und Fürth im Regierungsbezirk Düsseldorf werden am 1. Juli mit dem Postamte vereinigte Telegraphen-Betriebsstellen, letztere mit Fernsprechbetrieb mit beschränktem Tagesdienste eröffnet werden.

Düsseldorf, den 12. Juni 1878.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director, Geheime Postrath:
Friederich.

630. 597. Es wird zur Beachtung bekannt gemacht, daß bezüglich der neuerdings auch in den Departements Hamm und Paderborn zahlreich begangenen Majestätsbeleidigungen sofort Verhaftungen veranlaßt, und vielfache Verurtheilungen bis zu Fünf Jahren Gefängniß ergangen sind.

Hamm, den 18. Juni 1878.

Der Ober-Staats-Anwalt: F r g a h n.

Sicherheits-Polizei.

631. 589. Es sind gestohlen worden:

1. dem Wirth Heinrich Arndts zu Guttrop am 7. Juni cr. 3 Billardbälle (1255/78);

2. dem Kaufmann Max Piepenbrink zu Essen am 6. d. Mts. bei Gelegenheit der Musterung eine silberne Cylinderuhr, auf 4 Steinen gehend, mit dicken römischen Zahlen, nebst einer Broncefette mit daranhängender Kette (1262/78).

Jeder, der über die Thäterschaft oder den Verbleib der gestohlenen Sachen Auskunft geben kann, wird aufgefordert, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Mittheilung zu machen.

Essen, den 10. Juni 1878.

Der Staats-Anwalt: S c h l ü t e r.

632. 593. Am Nachmittage des 2. Juni d. J. sind zu Willich an der Dyckerheide mittels Einbruchs und Einsteigens gestohlen: 1. 3 graue Tuchhosen, 2. 1 schwarze Tuchhose, grau durchwölkt, 3. 1 schwarze Tuchweste, 4. 1 schwarzer Tuchrock, sämmtlich in noch gut erhaltenem Zustande, 5. 1 Paar halbblange kalblederne Stiefel, noch wenig getragen, 6. 1 schwarzseidene Mütze, 7. 1 Portemonnaie mit kupfernem Bügel und 9 Mark Inhalt, darunter 1 Einthalerstück, 8. 1 französische Kapseluhre mit weißem porzellanenem Zifferblatt und römischen Ziffern, nebst einer seidenen Schnur und goldenem Schlüssel.

Der That dringend verdächtig sind zwei an dem fraglichen Nachmittage in der Nähe derselben gesehene Mannspersonen im Alter von etwa 20 und 25 Jahren; erstere etwa 5 $\frac{1}{2}$, Fuß groß, gekleidet, bartlos und von frischer Gesichtsfarbe, letztere mit schwarzem Haar und schwarzem Vollbart und bekleidet mit dunklem Rock.

Ich ersuche Jeden, welcher über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder über die Person der Thäter Auskunft zu geben vermag, solches mir oder der nächsten Polizeibehörde unverzüglich anzuzeigen.

Düsseldorf, den 13. Juni 1878.

Der Untersuchungsrichter II: R u d o r f f.

633. 594. Am 28. Mai d. J. ist zu Elberfeld auf dem Bahnhofe dem Kaufmann S. Glasstone aus Ebin-

burgh ein Portemonnaie von braunem Leder, enthaltend vier Gefächer mit circa 900 Mark gestohlen worden.

Das Geld bestand aus 7 Hundertmarkscheinen, 8 Zwanzigmarksstücken, einer englischen Krone und 3 Fünfmarkscheinen. Außerdem befand sich in dem Portemonnaie ein Dampfschiffahrts-Billet.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche über den Thäter oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft ertheilen können, mir oder der nächsten Polizeibehörde ungehäumt davon Mittheilung zu machen.

Elberfeld, den 14. Juni 1878.

Der Ober-Procurator: L ü g e l e r.

Personal-Chronik.

634. 603. A. Kommunal-Verwaltung.

Die Wahl des Commerzienraths W. Ulenberg zu Dpladen zum ersten städtischen Beigeordneten ist bestätigt und derselbe gleichzeitig zum ersten Beigeordneten der Landbürgermeisterei Dpladen ernannt worden.

B. Medizinal-Verwaltung.

Dem Apotheker Edmund Fürst aus Quint bei Trier ist die Concession zur Führung der bisherigen Ungewitter'schen Apotheke in Odenkirchen vom 1. Juli d. Js. ab verliehen worden.

C. Schul-Verwaltung.

Angestellt im Monat Mai 1878 folgende Lehrer und Lehrerinnen:

a. provisorisch:

1. Arz, Maria, an der kath. Volkssch. zu Noithausen.
2. vom Berg, Adele, an der evang. Volkssch. zu Gartsträuchen.
3. Brandt, Anna, an der evang. Volkssch. zu Stertrade.
4. Decker, Johann, an der kath. Volkssch. zu Johannisberg.
5. Coenen, Maria, an der kath. Volkssch. zu Straelen.
6. Delbrügge, Friedrich, an der evang. Volkssch. zu Bedrath.
7. Distelhoff, Elisabeth, an der kath. Volkssch. zu Borst (Süchteln).
8. Döhrmann, Mathilde, an der evang. Volkssch. zu Süchteln.
9. Eich, Emilie, an der kath. Volkssch. zu Herrenhoff.
10. Frauenhoff, Albert, an der evang. Volkssch. zu Baerl.
11. Giesen, Egidius, an der kath. Volkssch. zu Unter-Bochold.
12. Hamacher, August, an der evang. Volkssch. zu Schmidthorst.
13. Hanke, Heinrich, an der III. evang. Volkssch. zu Styrum.
14. Heck, Christian, an der kath. Volkssch. zu Kleinenbroich.
15. Heidorn, Wilhelmine, an der evang. Volkssch. zu Niederdahl.
16. Hinz, Karl, an der evang. Volkssch. zu Hünge.
17. Jentgen, Franz, an der kath. Volkssch. zu Wiesdorf.
18. Kaumann, Maria, an der kath. Volkssch. zu Hemmerden.
19. Koenes, Cornelia, an der kath. Volkssch. zu Dornbusch-Süchteln.
20. Krämer, Jenni, an der evang. Volkssch. zu Urdenbach.
21. Küppers, Wilhelm, an der kath. Volkssch. zu Hardt.
22. Langermann, Helmuth, an der evang. Volkssch. zu Ronsdorf.
23. Leven, Wilhelm, an der kath. Volkssch. zu Lauf-Latum.
24. Levens, Martha, an der kath. Volkssch. zu Vinkrath.
25. Linden, Karl, an der II. evang. Volkssch. zu Dümpten.
26. Linden, Elise, an der kath. Volkssch. zu Pont.
27. Marten, Joachim, an der evang. Volkssch. zu Büchel.
28. Mochenhaupt, Maria,

an der kath. Volksch. zu Lanf-Datum. 29. Reveling, Maria, an der städt. höheren Töchterch. zu Elberfeld. 30. Pech, Christian, an der kath. Volksch. zu Clörath. 31. Rebein, Christian, an der parität. höheren Knabensch. zu Hilden. 32. Roth, Therese, an der evang. Volksch. zu Schermbek. 33. Schellen, Maria, an der kath. Volksch. zu Wiesdorf. 34. Scheuer, August, an der evang. Volksch. zu Oberlohberg. 35. Schmidt, Rudolf, an einer evang. Volksch. zu Elberfeld. 36. Schroers, Peter, an der kath. Volksch. zu Dpladen. 37. Schwarz, Karl, an der evang. Volksch. zu Bergheim. 38. Schwieters, Johanna, an der kath. Volksch. zu Richrath. 39. Stodt, August, an einer evang. Volksch. zu Düsseldorf. 40. Stöckmann, Franz, an der kath. Volksch. zu Urdenbach. 41. Stroeffel, Franz, an der kath. Volksch. zu Glehn. 42. Struck, Therese, an der kath. St. Gertrudis Gem.-Sch. zu Essen. 43. Tillmann, Margarethe, an der kath. Volksch. zu Altrath. 44. Trapmann, Wilhelm, an der evang. Volksch. zu Reeken. 45. Tillmann, Elisabeth, an der kath. Volksch. zu Reusrath. 46. Vollrath, Carl, an der evang. Volksch. zu Scheid. 47. Wichmann, Josefine, an der kath. Volksch. zu Wiffel. 48. Wiechen, Maria, an der kath. Volksch. zu Willingen. 49. Wolter, August, an der evang. Volksch. zu Wülfrath.

b. definitiv:

1. Busch, Adam, an der evang. Volksch. zu Grotenbeck. 2. Büskens, Gerhard, an der kath. Volksch. zu Unter-Weiderich. 3. Cremer, Johanna, an der kath. Volksch. zu Twisteden. 4. Groh, Wilhelm, an der parität. Volksch. zu Solingen. 5. Hahlen, Maria, an der kath. Volksch. zu Till. 6. Hardenberg, Friedr. an der evang. Volksch. zu Welbert. 7. Hohmann Magnus, an der Rohrmühle zu M.-Gladbach. 8. Horlebeck, Karl, an der II. Rittershauser Volksch. zu Barmen. 9. Klage, Maria, an der kath. Volksch. zu Geldern. 10. Kresin, Friedrich, an einer Volksch. zu Crefeld. 11.

Lechte, Josefine, an der kath. Volksch. zu Toenisberg. 12. Mehermacher, Elise, an einer Volksch. zu Crefeld. 13. Münchgesang, Robert, an einer evang. Volksch. zu Duisburg. 14. Pelzer, Catharina, an der kath. Volksch. am Schrievers in Rheydt. 15. Schmidt, Anton, an der kath. Volksch. zu Kossenray. 16. Schnell, Catharina, an der kath. Volksch. zu Revelaer. 17. Schwarz, Maria, an der evang. Volksch. am Bahnhof zu Altenessen. 18. Uhle, Friedr. Eduard, an der II. evang. Volksch. zu Langenberg.

Patente.

635. 584. Durch Erkenntniß des königlichen Ober-Verwaltungsgerichts vom 6. Mai d. J. ist das den Fabrikanten Ernst Schuster und Hugo Bär hiersebst unter dem 16. September 1876 auf 3 Jahre ertheilte Patent

auf einen Petroleumlampen-Rundbrenner in der durch Beschreibung und Modell nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemanden in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, aufgehoben worden.

636. 598. Das den Civil-Ingenieuren J. Brandt und G. W. von Nawrocki unter dem 19. Dezember 1876 ertheilte Patent auf einen Apparat zur Detachirung von Booten und anderen Gegenständen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung ist aufgehoben.

637. 599. Das dem Professor an der königlichen polytechnischen Schule, A. v. Gizeki zu Aachen, unter dem 24. Dezember 1876 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preussischen Staats ertheilte Patent

auf eine atmosphärische Gaskraftmaschine ohne Fundament ist aufgehoben.

638. 604.

Zusammenstellung

Nr. der Bekanntm.	der in den öffentlichen Anzeigern Nr. 84, 85 und 86 zur Besetzung angezeigten, gegenwärtig vakanten Dienststellen.	Meldung bis zum
2766	Lehrer oder Lehrerin an der katholischen Volksschule in Hilden, Landkreis Düsseldorf. Einkommen: a. eines Lehrers 1050 Mark, b. einer Lehrerin 900 Mark. Beide erhalten freie Wohnung und Vergütung für Heizen zc. von 72 Mark.	baldigst
2804	Mehrere katholische Klassenlehrer in der Bürgermeisterei Richrath. Einkommen: 1350 resp. 1200 Mark und freie Wohnung oder Miethschädigung von 150 Mark.	sofort
2835	Lehrer an der evangelischen Volksschule in Heidhausen, Kreis Essen. Einkommen: 1200 Mark, steigend von 3 zu 3 Jahren um 15 Mark, freie Wohnung und Garten.	30/6
2836	Katholische Lehrerin an der paritätischen Volksschule in Solingen. Einkommen: 1050 Mark, steigend bis 1650 Mark.	1/7
2767	Ein Verwaltungs-Sekretair sucht Stelle.	